



CDU-Fraktion in der BV Südost

Stadt Münster
 Bezirksverwaltung Südost
 Münsterstraße 7
 48167 Münster

Münster, den 15. September 2015

Masterplan Angelmodde-Gremmendorf jetzt konkret vorbereiten

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Zur Vorbereitung eines Masterplans Angelmodde-Gremmendorf möge die Verwaltung genaue statistische Daten und sonstige Informationen zu den Wohn- und Lebensbedingungen in Gremmendorf (entlang des Albersloher Weges südlich der Straße "An den Loddenbüschen"), Angelmodde West und Angelmodde Waldsiedlung erfassen.

Dabei sollen insbesondere die folgenden Aspekte berücksichtigt werden:

1. Wohnzufriedenheit
2. differenzierte Betrachtung der Versorgung mit Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung in den jeweiligen oben genannten Wohnlagen
3. Situation der Schulen, insbesondere der Grundschulen
4. weitere soziale Einrichtungen und Kultureinrichtungen
5. absolute Zahlen und prozentualer Anteil der Bürgerinnen und Bürger im Leistungsbezug der Stadt aber auch, was die Erstaufnahme-Einrichtung York-Kaserne anbetrifft, Einberechnung der Menschen, die entsprechende Leistungen aus Mitteln des Landes beziehen.
6. Potentiale an bezahlbarem Wohnraum für Familien
7. Sozialstruktur im Erhebungsgebiet allgemein
8. sich daraus ergebende Hinweise zu den dringlichsten Entwicklungsnotwendigkeiten im Erhebungsgebiet.

Alle Daten sollen auch im Vergleich zur Situation in der Gesamtstadt dargestellt werden.

Des Weiteren möge die Verwaltung schon jetzt einen Vorschlag unterbreiten, wie städtische Mittel zugunsten der Verbesserung des Wohnens und der Infrastruktur im Erhebungsgebiet umgeschichtet werden können, so dass diese in den Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 eingearbeitet werden können.

Begründung

Das Erhebungsgebiet hat eigentlich das Potential, sich zu einem durchaus attraktiven Wohngebiet, insbesondere für Familien mit Kindern, zu entwickeln. Besonders für den Bereich der York-Kaserne liegt ein guter Plan zur Gestaltung vor. Allerdings hat der lange Leerstand von hochwertigem Wohnraum, z. B. am Angelsachsenweg, an der Heidestraße und an der Straße Zum Erlenbusch nicht dazu geführt, zügig eine Antwort auf den Mangel an preisgünstigem Wohnraum in Münster zu geben. Vielmehr hat sich jetzt aus verständlichen Gründen ergeben, dass große Teile dieses Wohnraums zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden, ohne dass die Infrastruktur der betroffenen Ortsteile entsprechend entwickelt werden konnte. Alle Aktivitäten zur Verbesserung stellen zur Zeit noch recht unkoordinierte Einzelmaßnahmen dar, die eher auf die sich dauernd ändernde Lage reagieren, als dass die Stadtteile in die Lage versetzt werden, mit den neuen Herausforderungen proaktiv gestaltend umzugehen.

So gewinnen die Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Ortsteilen den Eindruck, dass die Lasten, die sich durch den schnellen Wandel der Situation ergeben, nicht solidarisch von der Gesamtstadt getragen werden.

Für die CDU-Fraktion:

(Franz-Josef Ruwe)
 Fraktionsvorsitzender